

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 84 (1977)

Heft: [8]

Rubrik: Marktbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marktbericht

Wolle

Die Australische Wool Comission hat nach eigenen Angaben die Mindestpreise für Carding-Typen für die neue Saison um 6—7 australische Cents je kg, Basis rein gewaschen, angehoben, aber die «Floor-Preise» für feinere Vliese um 7—9 Cents je kg gesenkt. Wie der Präsident der australischen Wollvermarktungskörperschaft in Melbourne bestätigte, bewegt sich der Durchschnitts-Mindestpreis für die australische Gesamtschur in der neuen Saison 1977/78 bei 284 australischen Cents je kg, gegenüber einem Marktdurchschnitt zum Ende der Saison 1976/77 von 300 australischen Cents. Die neuen Mindestpreise (in Klammern die Durchschnittspreise der vorangegangenen Saison) Basis Schweiss lauten wie folgt: 19er 344 (343—354), 20er 337 (344—347), 21er 332 (333 bis 344), 22er 320 (321—331), 23er 310 (310—319), 24er 297 (296—311), 25er 281 (276—303), 27er 262 (261—270), 30er 220 (219—243). Die anderen Floorpreise lauteten: Merino-Cardings 188 (182—214), Kreuzzucht-Cardings 157 (150—205).

Nach Mitteilung der AWC wurde die Preis-Revision auf Grund der Marktverhältnisse vorgenommen. Die AWC habe für zwei Jahre einen unverhältnismässig hohen Lagerbestand von feineren Merino-Vliesen zu verzeichnen gehabt, was vor allem dem Markttrend zuzuschreiben war, der gröbere Wollen bevorzugte, sowie einer Veränderung der Textiltechnologie zum Nachteil der feineren Beschreibungen. Dies habe sich in einem relativ hohen Mindestpreis für feinere Wollen gegenüber den gröberen Gradierungen niedergeschlagen.

Wie der Präsident der AWC weiter sagte, sei gegen Ende der Saison 1976/77 ein erheblicher Rückgang der Kreuzzuchtwollpreise zu registrieren gewesen, vor allem da der Markt ursprünglich erheblich über dem Mindestpreisniveau lag. Nach seinen Angaben sei es möglich, dass einige Lagerbestände von südamerikanischen Kreuzzuchtwolltypen in der kommenden Saison freigegeben würden. Es müsse aber festgehalten werden, dass die AWC-Stocks nur noch einen geringeren Betrag von Kreuzzuchtwollen enthielten. Er äusserte sich zuversichtlich dahingehend, dass die revidierten Mindestpreise 1977/78 zu einem ausgeglicheneren Auktionsangebot mit längfristiger Nachfrage für die einzelnen Woll-Kategorien beitragen werden.

Aus australischen Regierungskreisen war dieser Tage zu vernehmen, dass man für die Wollforschung im Wolljahr 1977/78 nicht weniger als 31,4 Mio australische Dollar aufbringen will. Das sind rund 10 Mio Dollar mehr als in der vorangegangenen Saison. Für Forschung und Promotion werden die Wollproduzenten selbst 3% ihrer Rohwollverkäufe aufbringen müssen, was nochmals eine Summe von 35,5 Mio australische Dollar ergibt.

Japan ist nach wie vor der grösste Wollkäufer Australiens. Nach statistischen Angaben bezog Japan in der zweiten Jahreshälfte 1976 Wolle für 228,2 Mio australische Dollar. An zweiter Stelle mit 88,2 Mio Dollar folgt Russland, gefolgt von den übrigen Ostblockländern.

In Australien gibt es zurzeit rund 80 000 Schafzüchter. 80 % von ihnen besitzen 3500 oder weniger Schafe.

Der Gesamtschafbestand wird mit 137 Mio Tieren angegeben. 50 % des Bestandes befinden sich im Besitz von 16 000 Farmern.

Die Notierungen in Brisbane waren uneinheitlich. Von den 13 771 angebotenen Ballen konnten 83,5 % an den Handel und 16 % an die AWC verkauft werden. Die Hauptkäufer kamen aus Japan bei guter Unterstützung durch Westeuropa.

In Fremantle waren die Preise unverändert. Hier kamen 15 907 Ballen zur Versteigerung, die zu 81 % vom Handel und zu 14 % von der Wollkommission übernommen wurden.

Auch in Melbourne waren die Notierungen unverändert. Von den 12 771 aufgefahrenen Ballen gingen 90 % nach Japan und Westeuropa. 5 % kaufte die Wollkommission.

	15. 6. 1977	13. 7. 1977
Bradford in Cents je kg		
Merino 70"	296	293
Bradford in Cents je kg		
Crossbreds 58"Ø	230	228
Roubaix: Kammzug-notierungen in bfr. je kg	23.55	23.20
London in Cents je kg		
64er Bradford B. Kammzug	223—224	229—230

Union Central Press, 8047 Zürich

Literatur

Vom Umgang mit modernen Synthetics

Die Pflege synthetischer Textilien ist bekanntlich höchst einfach, wenn nicht gar sozusagen «kinderleicht». Vielen Hausfrauen und Hausmännern, aber auch textilpflegebegeisterten Teenagern ist dies zwar allgemein und längst schon bekannt, jedoch eine gewisse Scheu, vielfach entstanden durch Pflege-Missgeschicke bei Naturfaserprodukten beispielsweise, hindern sie oft daran, sich mit Mut und Ueberzeugung an die Pflege von modernen und behandlungssympathischen Synthetic-Textilien zu wagen.

Diesem fatalen Umstand will das grösste schweizerische Textilfaserunternehmen, die Viscosuisse AG in Emmenbrücke, nunmehr rigoros zu Leibe rücken und ihn systematisch anhand fundierter Erkenntnisse abbauen. Zu diesem Zweck hat sie eine kleine, handliche Broschüre in deutscher Sprache geschaffen, die sie sowohl über den Detailhandel als auch über ihre haus-eigene Marketing-Abteilung kostenlos an das interessierte Publikum abgibt.

Das neue Büchlein mit seinen humoristischen Zeichnungen enthält allerdings nicht nur Angaben über konsumentenrichtige Einnäh-Etiketten, auf denen neben den gängigen Pflegesymbolen mit Wasch- und Bügeldirektiven auch die exakte bis detaillierte Zusammensetzung